

## Band IX., Nr. 4157, Seite 483-485

*Pfalzgraf Rudolf der Scheerer von Tübingen leistet dem Stift Sindelfingen  
Genugtuung für zugefügtes Unrecht.*

Herrenberg, 1291. Juli 9.

Im namen gottes. Amen. Kunt und wissend werd allermenglich, die ietz sint oder hernach kument, den es zügehört ze wissent und die disz brieff ansehent, wann die glichait daz also raut, daz reht setzt und uspricht, daz dú materig oder sach dez kriegs genzlich hingenomen sol werden, dar umb als wir grauf Rüdolf pfalzgraf von Túwingen genant der Schärer in irrung unser übelgeteit ingefallen sigen, die irrung wir och von unsern rautgeben enpfangen haben und durch sie betrogen worden sigen, als sie uns verkerlich links und uneben gerauten hând, daz wir die ersamen mann in Christo die lieben herren den probst und daz capitel oder korherren der kirchen sant Martins ze Syndelfingen an iren zehenden zinsen und andern iren gütern inan zû grosser beswârung und schaden, also daz wir in die unzimlich ungereht und wider dú gerehtikait underzogen, zerstrówt, verwüst und berobet haben, unser seil heil ze schaden, und daz wir sie von Syndelfingen och vertriben haben. Also sigen wir nun wider umb von der gnaud der götlichen miltikait oder gütikait und och mit raut unser rât und rautgeben, die uns gereht ersamklich und gesuntglich gerauten hând, erlúht worden, daz wir uns volkumenlich bekent haben und inneklich und úber allú ding uns geruwen haut, daz wir sôlichú dink begangen haben. Daz aber semlichú und der gelich die wil wir leben durch uns oder die unsern *bi nú tú* fúrbasz me an den gütern der kirchen sant Martins ze Syndelfingen it begangen und understanden werden und daz die vor genanten herren in schonheit dez frides und in gerúwikait unsern gnauden sich frôwen werden mit nutz und frummen, so sint sye von uns mit bedauhtem mût gesichert und daz och nun luterlichen offenbaur werd, daz wir die fúrlieben unser haimlichen korherren ze Syndelfingen mit umfauhung súnderlichs gunstz und willen zû uns getrukt haben zû ainer merung irn eren und ir gemachsami ze fúrndern, daz wir gen in mit genaigtem willen erstanden sigen und sie mit inbrúnstiger begirt mainen, also daz der selb luter will, den wir gen den selben herren tragen, aun underlausz kainen bresten genzlich numer gewinn, mer daz er vol und gancz volbraucht und erzógt werd, so haben wir inan vor dem erlúhten graufen und herren unserm schweher Úlrichen von Schâlklingen zû ainem zaichen und urkúnt ainer festen unzertrennlichen schlihtung und rihtung, dú zwischen uns beschehen ist, geschworn ainen liblichen aid, den wir dar úber geton haben, dar zû der vor genant grauf Úlrich

## II

unser schweher und her Fridrich von Nyppenburg ritter, den man nempt den Latenii, dar úber ir trúw an aydes stat gegeben händ, alle friung, hantlaussung und frighaiten, die begriffen sint in iren frighaiten und brieffen, die inan von uns, von unsern vordern oder von andern wer die sigen verlihen sint zú ainem urkúnd der frighait, hantlaussung und úberhabung ainer ieglichen unzimlichen unerlobten schetzung beidú der person und och der gúter der vor genanten kirchen sie och bi der frighait behalten hanthaben und beschirmen, als sie in geben und zúgeschriben sint, nit minnern noch brechen noch widersprechen, nit in dehainerlai wis irren oder verbrechen. Mer daz wir sie durch uns und die unsern bi behaltung oder buntnúsz dez aides und trúw mit gúter getrw gesungt und unzerbrochen behalten festnan und besterken tún wellen und allenthalb ze búsz und besrung der irrung unsers unreht túns und merung unsers hails so wellen wir sie witran und meren mit ganzem fliss und ernst. Und vor allen dingen, wer ob ain probst oder etlicher siner korherren hie oder anderschwau enweg schied oder abgieng von todes wegen, daz wir sie denn nit weder an lib noch an gút súllen laidgen noch gelaidget laussen werden. Mer daz wir sie bi der obgeschriben behaltung oder buntnúsz baidú aides und trúw súllen beschirmen. Och dar zú mer die gúlt und rient der súbzehendhalb pfunt, die den vor genanten korherren ze Syndelfingen von grauf Rúdolfen seligen unserm fatter ze búsz der serung, die in beschehen waz, ergeben wurden zú ablausz der sünden bedú sin und unser. Daz sint VI Pfund I schilling von den zwain hūben ze Syndelfingen die zú den ziten buwten Burkhart Vōgingers sun und Hainrich der Rot, V Pfund VIII schillingen von III hūben zú Túfringen, XXVIII schilling von VIII hofsteten zú Öningen, III<sup>I</sup>/<sub>II</sub> Pfund III schilling von Rainmúli zú Herrenberg. Disz zins, die in ergaben und zúgeschriben sint, wir mit gútem willen und mút in ergeben haben und frigen und gerúwigen und sichern sie vor allen schetzungen wie die genant sint und vor allen ansprauchen und trengungen oder bekúmernússen und och von allem rehten, die uns an den selben gúten zúgehorten oder zúgehörn móhten und och bi der obgeschriben buntnúsz dez aides und trúw enbinden wir sie und frigen sie mit disem brieff. Wir verzihen uns och an allen vorgeschriben und vorenanten dingen aller ansprach weltlichs und gaischlichs rehten und och aller hilf der weltlichen gesetzt und der gaischlichen und aller gewonhait stat und dez landes und aller fúrzúg in gemaint und in besondern und allen satzungen, die ietz gemaht sint oder hie nach gemaht werdent und allen dingen, da mit dú vor geschriben und vor genant widertriben oder geirrt móhten werden. Und hier umb daz unser geschwornú rihung und gefestnotú búsz und schlihtung fúrsihtklich und wilklich durch uns mit gúter trúw oder minne beschehen si, daz hie nach dehain untrúw oder falschait beschehen oder versúcht múg werden, so haben wir den obgenanten

### III

herren dem probst und korherren zû Syndelfingen disen gegenwertigen brieff geben gefestnot mit festnung unsers aygens insygels.<br> <br> Geben und beschehen ze Herrenberg, im jaur unsers herren, do man zalt MCCLXXXI., in der vierden indiccion, am nehsten montag nach sant Kylians tag. Hie bi sint gewesen disz nach geschriben: herr Ûlrich von Schålklingen grauf, unser schweher, Hainz von Haulfingen, Burkhart von Hefingen, pfaff Dietrich priester von Herrenberg, her Conrat von Wurmlingen, her Marquart von Kanstat korherren, her Kraft kirchher, . . und sin verweser zû Kuppingen, her Fridrich ritte genant Latenii von Nyppenburg, Conz schultheiss und Dietrich genant Brossing burger ze Herrenberg und ander vil erber und globhafter man.

—

Nach dem Entwurf einer Übersetzung aus dem 14. Jahrhundert auf Papier.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

HStA Stuttgart

### Signatur/Titel des Originals:

A 601 U 90

### Überlieferung und Textkritik:

Deutsche Übersetzung.

### Editionen:

CARL FRIEDRICH HAUG: *Chronici Sindelfingensis, quae supersunt e ms. Crusianis et Gabelcoverianis collecta atque digesta*, Tübingen 1836, S. 37 (Auszug aus der Übersetzung des 14. Jahrhunderts).

### Regesten:

Crusius: *Annales Suevici*, Bd. 3, 3, 10, S. 170 (nach dem lat. Text, mit der Schreibung *Stuppenburch* statt *Nippenburch*). IMMO EBERL: *Regesten zur Geschichte der Grafen von Berg*. In: *Ulm und Oberschwaben* 45/46 (1990) S. 9-102, S. 40, Nr. 190.

## Weitere Angaben

### Beschreibstoff:

Papier

### Sprache:

Deutsch

### Ausstellungsort:

Herrenberg

### Ortsindex:

Bad Cannstatt Wohnplatz (7)<br> Bad Cannstatt, Stuttgart, S<br> Deufringen Wohnplatz (74)<br> Deufringen, Aidlingen, BB<br> Ehningen Wohnplatz (99)<br> Ehningen, BB<br> Hailfingen Wohnplatz (16171)<br> Hailfingen, Rottenburg am Neckar, TÜ<br> Herrenberg Wohnplatz (118)<br> Herrenberg, BB<br> Höfingen Wohnplatz (153)<br> Höfingen, Leonberg, BB<br> Kuppingen Wohnplatz (121)<br> Kuppingen, Herrenberg, BB<br> Nippenburg Wohnplatz

(1089) <br> Nippenburg, Schwieberdingen, LB <br> Schelklingen Wohnplatz (16943) <br> Schelklingen, UL <br> Sindelfingen Wohnplatz (211) <br> Sindelfingen, BB <br> Tübingen Wohnplatz (16214) <br> Tübingen, Tü <br> Wurmlingen Wohnplatz (16193) <br> Wurmlingen, Rottenburg am Neckar, Tü